



**Gesamtschule Lindenthal**  
Berrenrather Str. 488 · 50937 Köln  
Alter Militärring 96 · 50933 Köln  
Tel: 0221-2855060 / 0221 - 35501290  
E-Mail: info@ge-lindenthal.de

## **Gemeinsames Lernen an der Gesamtschule Lindenthal**

**Wir – ein starkes Team.** Dieses Leitbild bildet die Grundlage für unsere Zusammenarbeit und stellt die Basis für das Gemeinsame Lernen an unserer Schule dar. Bei uns werden Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterrichtet.

### **Übergang von der Grundschule**

In der Vorbereitung des neuen Schuljahres tauscht sich unser Sonderpädagog:innen-Team mit den abgebenden Grundschulen aus. Hospitationen und anschließender verbaler Austausch ermöglichen eine sinnvolle Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Klassen im neuen 5. Jahrgang.

### **Gemeinsames Lernen – Gemeinsames Arbeiten**

Im Gemeinsamen Lernen wird Teamarbeit großgeschrieben: Regelschul-Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen, Mitarbeiter:innen aus dem multiprofessionellen Team, Schulsozialarbeiter:innen und Inklusionsbegleitungen<sup>1</sup> arbeiten bei uns eng im Team zusammen. In kollektiver Abstimmung erproben und evaluieren wir Erziehungskonzepte und übernehmen Ideen und Maßnahmen, die zu uns passen. Wir helfen uns im Team bei der Einforderung der Einhaltung etablierter Regeln und Rituale im Schulalltag und können durch einheitliches *Classroom-Management* souverän und flexibel agieren. Wir leben ein aktives Schulleben mit zahlreichen Festen, Workshops, Sportveranstaltungen und themenbezogenen Unterrichtsgängen, die über das ganze Schuljahr verteilt sind.<sup>2</sup>

### **Unterricht**

Alle Lehrkräfte an unserer Schule begleiten und unterstützen Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. In enger Zusammenarbeit im Team werden geeignete Lern- und Fördermaterialien und Leistungsmessungen konzipiert und anschließend reflektiert. Individuelle Förderung wird durch verschiedene Maßnahmen der inneren Differenzierung ermöglicht, u. a.:

- Arbeit an gleichen Inhalten auf unterschiedlichen Lernniveaus<sup>3</sup>
- Reduzierung der Aufgabenzahl/des Aufgabenumfangs
- Worterklärungen/sprachliche Vereinfachung/übersichtliche Strukturierung
- zusätzliche Veranschaulichung
- längere Bearbeitungszeit
- Lernen durch Lehren<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Ab dem Schuljahr 2024/25 wird der Einsatz der Inklusionsbegleitungen an unserer Schule durch die Graf - Recke - Stiftung koordiniert.

<sup>2</sup> Unsere Homepage bietet eine regelmäßig aktualisierte Illustration unseres Engagements.

<sup>3</sup> Lernen am gemeinsamen Gegenstand nach Feuser, Diekmann 2001, Bösch 2014 als didaktisches Konzept

<sup>4</sup> Hier lernen Schüler:innen voneinander, indem sie sich gegenseitig Unterrichtsinhalte erklären und sie somit vertiefen.

Äußerlich differenziert arbeiten wir

- im Mathematik- und Englischunterricht ab Klasse 7
- im Deutsch- und Chemieunterricht ab Klasse 9
- wenn grundsätzlich an anderen Inhalten gearbeitet wird
- wenn ein erhöhtes Maß an Kommunikation sinnvoll ist (zusätzliche Erklärungen, intensive mündliche Wiedergabe)<sup>5</sup>

Alle Differenzierungsmaßnahmen sollen die Schüler:innen dabei unterstützen, positive Lernerfahrungen zu sammeln und dabei ihr Selbstbild stärken.

Kooperative Lernformen und handlungsorientiertes Arbeiten ermöglichen zudem individualisiertes Arbeiten im Unterricht. In den Stundenplan integriert finden in den Jahrgängen 5-8 wöchentlich Lernzeiten statt, in denen im Klassenverband in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch an vor- oder nachbereitenden Aufgaben gearbeitet wird. Die Lernzeit wird in der Regel von einer der beiden Klassenlehrkräfte betreut. Die Lernzeitaufgaben werden ebenso wie die Aufgaben im Unterricht differenziert angeboten.

“Soziales Lernen” findet bei uns vertieft im Jahrgang 5 und 6 statt. Es stehen Unterrichtsinhalte zu den Themen *Kommunikation, Empathie, Teamarbeit, Selbstregulation, Soziale Verantwortung* etc. im Vordergrund. Ziele des “Sozialen Lernens” sind eine Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten, die Förderung des Verständnisses für die Gefühle und Perspektiven anderer, die Entwicklung von Empathie und Mitgefühl, das Fördern von Zusammenarbeit in Gruppen, der Umgang mit eigenen Emotionen und Impulskontrolle sowie die Förderung von sozialem Engagement und Respekt vor Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz unterschiedlicher Meinungen und Kulturen.

In allen Jahrgängen findet darüber hinaus eine weitere Stunde im Klassenverband statt: Die wöchentliche Klassenstunde dient der Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten und -fertigkeiten sowie des Konfliktmanagements. Dazu wird u.a. ein Klassenrat etabliert.

### **Sonderpädagogischer Nachteilsausgleich**

Regelmäßig stattfindende Förderplankonferenzen und pädagogische Konferenzen ermöglichen auf der Grundlage effektiver Kooperation und pädagogischer Geschlossenheit den notwendigen Informationsfluss und Austausch im Sinne der Rücksichtnahme auf persönliche Bedarfe.

Individuelle Nachteilsausgleiche können so nach Unterstützungsbedarf eingerichtet, angepasst oder ausgesetzt werden. LRS-Nachteilsausgleiche werden von den Fachlehrkräften für Deutsch geprüft.

Wir prüfen, in Absprache mit den Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten, die Voraussetzungen und entscheiden ggf. über Art, Umfang und Dauer der Umsetzung des Nachteilsausgleichs. In der Regel bezieht sich der Nachteilsausgleich auf die Veränderung äußerer Bedingungen des Lernens und der Leistungsüberprüfung, etwa im zeitlichen, technischen, personellen oder räumlichen

---

<sup>5</sup> Die letzten beiden Punkte können auch nur einzelne Phasen des Unterrichts betreffen.



**Gesamtschule Lindenthal**  
Berrenrather Str. 488 · 50937 Köln  
Alter Militärring 96 · 50933 Köln  
Tel: 0221-2855060 / 0221 - 35501290  
E-Mail: info@ge-lindenthal.de

Rahmen. Art und Umfang von Nachteilsausgleichen werden so ausgerichtet, dass eine Benachteiligung durch die Beeinträchtigung oder chronische Erkrankung kompensiert oder zumindest gemindert werden kann.

### **Aufgaben der Sonderpädagog:innen**

In den Aufgabenbereich der Sonderpädagog:innen an unserer Schule fallen neben den üblichen Lehrtätigkeiten und administrativen Aufgaben insbesondere das Erstellen und Anpassen der sonderpädagogischen Nachteilsausgleiche, die Durchführung von diagnostischen Testungen, das Beantragen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs bzw. auch dessen Aufhebung, die Beratung bei einem möglichen Förderortwechsel und die Erstellung und Anpassung der Förderpläne.

Die Sonderpädagog:innen stehen den Kolleg:innen, Eltern und Schüler:innen beratend zur Verfügung. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Planung und Aufrechterhaltung von Vernetzungsstrukturen mit anderen sonderpädagogischen Lehrkräften, Jugendämtern, Therapeut:innen und anderen außerschulischen Institutionen. Darüber hinaus soll der individuelle Bildungsprozess von Kindern mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterstützt und gestaltet werden. Dabei setzen wir als gesamtes Team auf Lernzugänge und Lernwege, die eine aktive und konstruktive Zuwendung zur Auseinandersetzung mit der Umwelt ermöglichen. Hierbei ist die Sicherstellung der schulischen Teilhabe durch frühzeitige Beratung und individualisierte Angebote im Fokus.

Nach dem Übergang an den zweiten Standort zur 8. Klasse, an dem wir uns zur Zeit noch das Gebäude mit der LVR-Förderschule Anna-Freud-Schule teilen, sensibilisiert unser Sonderpädagog:innen-Team die Schüler:innen des 8. Jahrgangs in einem „Inklusionsworkshop“ für die Wahrnehmung und den Umgang mit Besonderheiten im inklusiven Schulsystem und in unserer Gesellschaft.

### **Beratung**

Beratung spielt eine wichtige Rolle im Gemeinsamen Lernen: Zur Vorbereitung der halbjährlichen Elternsprechtage finden an unserer Schule Schüler:innensprechtage statt, in denen alle Schüler:innen gemeinsam mit den Klassenlehrer:innen und bei Bedarf mit weiteren Lehrkräften ihre aktuelle schulische Situation reflektieren können. Dabei werden individuelle Leistungs- und Kompetenzaspekte in den Blick genommen. Die Schüler:innen finden persönliche Entwicklungsziele für das jeweils kommende Halbjahr.

Bei besonderen Lernausgangslagen wie einem sonderpädagogischem Förderbedarf beraten Lehrkräfte die Schüler:innen und Eltern/Erziehungsberechtigte in Bezug auf die Schullaufbahn, die Schulabschlüsse,<sup>6</sup> oder die Vermittlung von Beratungshilfen. Die Lehrkräfte lassen sich beraten in Form von kollegialer Beratung oder durch außerschulische Stellen wie beispielsweise den schulpсихologischen Dienst, therapeutische Dienste, Schulträger, Jugendämter oder Psycholog:innen. Auch außerschulische Unterstützungsangebote werden von den Klassenteams bei Bedarf empfohlen.

---

<sup>6</sup> Die Beratung im Themenfeld „Übergang Schule & Beruf“ wird von Fachberatern der Agentur für Arbeit durchgeführt.



**Gesamtschule Lindenthal**  
Berrenrather Str. 488 · 50937 Köln  
Alter Militärring 96 · 50933 Köln  
Tel: 0221-2855060 / 0221 - 35501290  
E-Mail: [info@ge-lindenthal.de](mailto:info@ge-lindenthal.de)

### **Berufsberatung ab Jahrgang 8**

Alle Schüler:innen in NRW durchlaufen ab der 8. Klasse das standardisierte Berufsorientierungsprogramm „KAoA“<sup>7</sup>. Die Version „KAoA-STAR“ bietet Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich *Sprache, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Geistige Entwicklung* und/oder mit anerkannter Schwerbehinderung die Möglichkeit einer vertieften Berufsorientierung, die die Schüler:innen entsprechend ihrer individuellen Bedarfe beim Übergang in die Berufswelt unterstützt. Wir informieren die berechtigten Schüler:innen und ihre Eltern über die Möglichkeiten, die „KAoA-STAR“ bietet, und beraten bei der weiteren Planung der Berufswegeplanung, um den Berufseinstieg individuell und nachhaltig zu erleichtern.

### **Schulabschluss**

Zielgleich unterrichtete Schüler:innen können an unserer Schule die klassischen Abschlüsse der Sekundarstufe I<sup>8</sup> erwerben. Zieldifferent unterrichtete Schüler:innen im Bildungsgang Lernen können folgende Abschlüsse erzielen:

- Abschluss des Bildungsgangs Lernen (§ 35 Abs. 2 AO-SF) mit Abgangszeugnis im Rahmen der AO-SF (Textzeugnis)
- einen dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschluss (§35III AO-SF nach Klasse 10)

In der Zeugniskonferenz am Ende der 9. Klasse wird beschlossen, welcher Abschluss – je nach individueller Leistungsfähigkeit und unter Beachtung der Gesamtentwicklung – realistisch angestrebt werden kann. Wie auch während der gesamten Schullaufbahn beraten wir diesbezüglich kontinuierlich und arbeiten eng mit den Eltern/Erziehungsberechtigten zusammen.

Ansprechpartnerin für die Inklusions-Koordination an der Gesamtschule Lindenthal ist Frau Jutta Specht ([jutta.specht@ge-lindenthal.de](mailto:jutta.specht@ge-lindenthal.de))

---

<sup>7</sup> KAoA steht für Kein Abschluss ohne Anschluss.

<sup>8</sup> Erster Schulabschluss nach Klasse 9, erweiterter erster Schulabschluss nach Klasse 10, mittlerer Schulabschluss und mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.